

Selbstverwaltung auf Abruf

Legitimation oder Beschneidung?

8.11.2017, 15.30 Uhr

Kalkscheune

Johannisstraße 2, 10117 Berlin

Tel. 030 5900434-0, www.kalkscheune.de

Verkehrsverbindungen:

- S-Bahn Friedrichstraße – 0,5 km
 U-Bahn Oranienburger Tor – 250 m
 Bus Friedrichstr./ Reinhardtstr. – 250 m
 Auto Im Navigationsgerät geben Sie bitte „Kalkscheunenstr. 10117 Berlin“ ein. Ein Parkplatz steht leider nicht zur Verfügung.



QR Code
Calendar Event

Antwort:

Bitte informieren Sie uns bis zum 27.10.2017, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Fax: 030 202491-50 E-Mail: info@ikkev.de

Eine Online-Anmeldung ist unter www.ikkev.de/onlineanmeldung möglich.

Ja, ich komme gern. Nein, ich bin leider verhindert.

Name

Firma / Institution

Funktion

Telefon

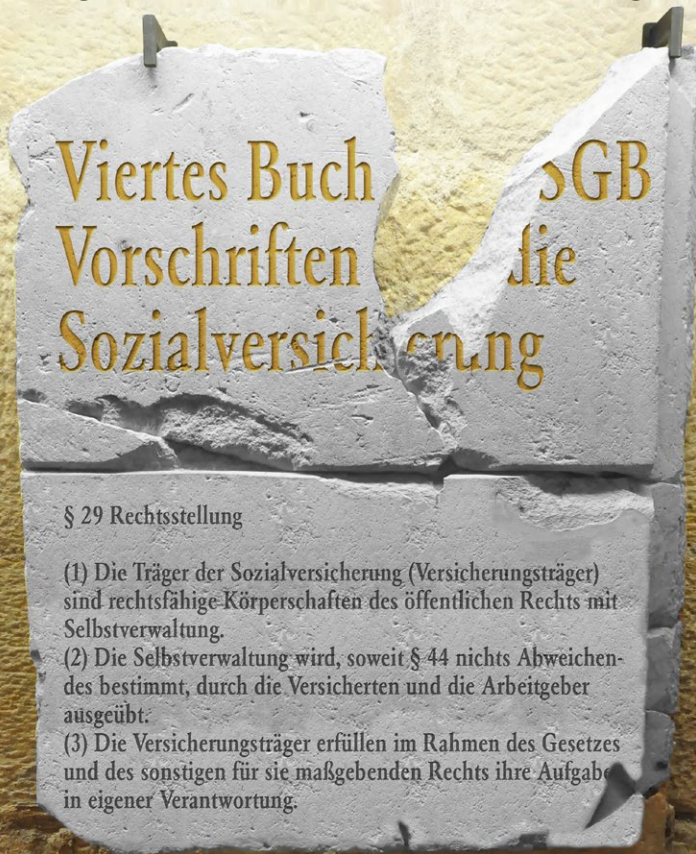
E-Mail

Über den IKK e.V.:

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Innungskrankenkassen und deren Versicherten und Arbeitgebern gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK Nord sowie die IKK Südwest mit insgesamt mehr als 5,5 Millionen Versicherten an.

Selbstverwaltung auf Abruf

Legitimation oder Beschneidung?



17. Plattform Gesundheit des IKK e.V.

8.11.2017, 15.30 Uhr, Kalkscheune

Sie hat eine über hundertjährige Tradition und ist Garant für sachgerechte Entscheidungen und Versichertennähe – die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung. Ihre Gremien sind quasi die Parlamente der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung.

Ihre Arbeit ist wichtiger denn je. In der gesetzlichen Krankenversicherung beispielsweise entscheiden die Verwaltungsräte nicht nur über den Haushalt, sondern sind auch zuständig für Satzungsleistungen und Beschlüsse von grundsätzlicher Bedeutung. Und dennoch lag die Wahlbeteiligung bei den gerade stattgefundenen Sozialwahlen nur bei 30 Prozent. Bereits im Vorfeld wurde deshalb viel diskutiert über Ursache und Wirkung.

Obwohl niemand das Prinzip Selbstverwaltung dabei ernsthaft in Frage stellt, ist sie Gegenstand andauernder Debatten: Sie arbeitet angeblich zu langsam, zu ineffizient oder weist Defizite in der Kommunikation auf. Dagegen klagen die Selbstverwalter ihrerseits über zunehmende Bevormundung durch politische Entscheidungen. Auf der einen Seite gewinnen Patientenvertreter an Bedeutung und treten in Konkurrenz zu den Versichertenvertretern. Auf der anderen Seite greift der Staat zunehmend in die Rechte der Selbstverwaltung ein, zuletzt mit dem sog. GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz.

Spürbar schränkt der Gesetzgeber nun die Delegation von Aufgaben und Verantwortungsbereichen an die Träger ein. Das gilt für die soziale und auch für die gemeinsame Selbstverwaltung. Spielräume werden mehr und mehr genommen. Deutet sich hier ein Paradigmenwechsel an?

FOLGENDE LEITFRAGEN STEHEN IM MITTELPUNKT DER DISKUSSION:

- ▶ Wie kann die Selbstverwaltung – sowohl die soziale wie auch die gemeinsame – gestärkt werden? Wo kann sie Entfaltungsräume (zurück-)gewinnen?
- ▶ Welche Rolle können und sollen die Patientenvertreter und Selbsthilfegruppen im Konzert der Selbstverwaltung einnehmen? Welche Grenzen ihrer Mitwirkung gibt es?
- ▶ Wie kann der subsidiäre Charakter der Selbstverwaltung in Abgrenzung zum staatlichen Einfluss gestärkt werden? Wie kann ihre eigenständige Legitimation besser genutzt werden?
- ▶ Welche Folgen für die Sozialwahlen ergeben sich?

Wann? Mittwoch, 8.11.2017, 15.30 bis 18.15 Uhr

Wo? Kalkscheune, Berlin-Mitte

Seien Sie willkommen!



Hans Peter Wollseifer
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Müller
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hohnl
Geschäftsführer

PROGRAMM

- 15:30 Uhr **Begrüßung**
Hans Peter Wollseifer, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V.
- 15:45 Uhr **Sozialwahlen – verbrieftes demokratisches Recht**
Klaus Wiesehügel, Stellvertretender Bundeswahlbeauftragter für die Sozialversicherungswahlen
- 16:00 Uhr **Selbstverwaltung zwischen Anspruch und Wirklichkeit**
Prof. Dr. Ulrich Becker, Direktor am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München
- 16:15 Uhr **Selbstverwaltung stärken, aber wie?**
Alexander Gunkel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- 16:35 Uhr Pause
- 17:00 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Stefan Füll, Vorsitzender des Verwaltungsrates der IKK classic
Ursula Helms, stellvertretende Patientenvertretung beim Gemeinsamen Bundesausschuss, Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.
Markus Hofmann, Abteilungsleiter Sozialpolitik beim DGB Bundesvorstand
Klaus Wiesehügel, Stellvertretender Bundeswahlbeauftragter für die Sozialversicherungswahlen
- 18:00 Uhr **Fazit**
Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des IKK e.V.
- Moderation: Dirk-Oliver Heckmann, Deutschlandradio